

# Tormaschine trifft auf die löchrigste Abwehr

**Oberliga** Rollen sind bei der Partie der SG 06 Betzdorf gegen den FC Ludwigshafen mal wieder klar verteilt

■ **Betzdorf.** Dirk Spornhauer gerät ins Schwärmen. In Sachen Fußball geschieht das dieser Tage allerdings nur, wenn es um die gegnerischen Mannschaften geht. „Hauenstein“, sagt der Trainer des Fußball-Oberligisten SG 06 Betzdorf, „ist von der Qualität der Spieler und der Art, wie sie Fußball spielen, die beste Mannschaft der Liga.“ Ein Ergebnis wie das jüngste 0:5 beim Tabellenführer ist keine Überraschung aus Sicht des Schlusslichts von der Sieg. „Und trotzdem war es ärgerlich, weil wir vier Tore selbst verschuldet haben.“ Am Samstag erwartet Betzdorf den FC Arminia Ludwigshafen (14.30 Uhr, Stadion auf dem Bühl), die nächste Top-Mannschaft der Oberliga, der nächste Gegner, von dem Dirk Spornhauer eine hohe Meinung hat. „Ludwigshafen habe ich schon in der letzten Saison für sehr stark gehalten“, sagt Betzdorfs Coach, der zwar findet, dass der aktuelle Tabellenvierte bei der 0:5-Auswärtsniederlage seiner Mannschaft am zweiten Spieltag „gar nicht mal so gut“ war. „Aber damals haben noch ein paar Leute gefehlt. Inzwischen haben sie sich gefangen und stehen da, wo sie

mit Sicherheit auch hinwollen.“ Das kann Spornhauer für sein Team und auch für sich selbst nicht gerade behaupten. Woche für Woche geht es weniger darum, wo man hinwill oder welche Ziele man sich setzt, sondern einzig darum, wer alles fehlt und warum der Gegner wieder der Favorit ist.

„Das ist sicher nicht einfach“, gibt Betzdorfs Trainer zu, der aber nichtsdestotrotz froh ist, „dass wir uns auf dem Platz nicht noch gegenseitig zerfleischen“. Hoffnung macht vor der Partie gegen Ludwigshafen eigentlich nur die Tatsache, dass es sich um ein Heimspiel für die SG 06 handelt. „Zu Hause kommen wir auf dem schwer zu bespielenden Platz über den Kampf“, weiß er, wo sein Team zumindest einen Vorteil haben könnte. „Das Problem ist aber, dass wir hinten nicht stabil genug sind und vorne keine Tore schießen.“ Auch wenn Maximilian Ramb wieder ins Team zurückkehrt, kann das gegen die zweitbeste Offensive der Liga böse Folgen haben. *ros*

## Der Gegner im Blick: FC Arminia Ludwigshafen

Der FC Arminia Ludwigshafen belegte in der vergangenen Saison nach insgesamt 15 Unentschieden aus 34 Spielen den vierten Platz in der Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar. Und genau diesen Rang nimmt die Mannschaft von Trainer Thomas Fichtner derzeit mit ihren 31 Punkten aus 18 Spielen auch in der laufenden Spielzeit ein. Den beachtlichen



Im Kellerrduell gegen Diefflen holte die SG 06 Betzdorf (rechts Christian Stark, hier gegen Dominic Selvaggio) zuletzt einen Punkt.

Foto: Perro

Umbruch mit neun Abgängen und ebenso vielen Neuzugängen haben die Chemiestädter also offenbar gut vollzogen. Nach Siegen gegen Gonsenheim (5:0), bei Saarbrücken II (3:2) und gegen Wirges (4:2) verlor Ludwigshafen zuletzt gegen Saar 05 Saarbrücken. Dem starken Aufsteiger musste sich die Arminia wie schon am ersten

Spieltag geschlagen geben - diesmal mit 1:2. Die Stärke der Ludwigshafener liegt eindeutig in der Offensive. Mit 41 Treffern zählen sie zum Gefährlichsten, was die Oberliga zu bieten hat und verfügen in Jens Leithmann über den derzeit gefährlichsten Torjäger (13 Tore). Nur Wiesbach war mit 42 Toren bislang erfolgreicher. *gh/ros*

# Auf Malberg wartet der Tabellenführer

**Rheinlandliga** Michael Bolls Mannschaft hat am Sonntag beim Ligaprimus Korbach nichts zu verlieren

■ **Malberg.** Für die Rheinlandliga-Fußballer der SG Malberg/Rosenheim bietet sich am kommenden Sonntag ab 14.30 Uhr beim aktuellen Spitzenreiter FC Korbach die Chance, Wiedergutmachung für die klare Niederlage des vergangenen Wochenendes zu betreiben.

Und gutzumachen haben die Malberger ihren Trainern Michael Boll und Thomas Blum etwas. Denn mit der Leistung bei der jüngsten 0:6-Pleite beim FSV Trier-Tarforst zeigte sich SG-Coach Boll überhaupt nicht einverstanden: „Vor allem in der zweiten Halbzeit haben wir in der Defensive zu fahrlässig agiert. Über die gesamte Spielzeit haben wir keinerlei Torgefahr ausgestrahlt.“

Da bleibt die Frage, ob das kommende Spiel gegen den momentan unangefochtenen Tabellenführer jetzt zum richtigen Zeitpunkt kommt. So könnte es zum einen innerhalb von acht Tagen die nächste empfindliche Niederlage geben, zum anderen hat Malberg gegen Korbach auch nichts zu verlieren, worin für den Außenseiter die Chance liegt, für eine Überraschung zu sorgen. Allzu große Erwartungen hat Boll erst einmal aber nicht: „Wir wollen uns dort möglichst gut verkaufen.“

Sehr gut verkauft hat sich der FC Korbach in den vergangenen Wochen. Mit zuletzt fünf Siegen in Folge und der besten Defensive der Klasse (erst 13 Gegentreffer) setzen sich die ambitionierten Hunsrückler so langsam an der Tabellenspitze vom Rest der Liga ab. Zudem mussten sie sich im Rhein-

landpokal-Achtelfinale dem Regionalligisten TuS Koblenz erst im Elfmeterschießen geschlagen geben.

„Das ist die beste Mannschaft der Rheinlandliga, auch von der individuellen Klasse der Spieler“, lobt Boll den Spitzenreiter und fügt hinzu: „Wenn man sich die einzelnen Spieler anschaut, stellt man fest, dass fast alle schon höherklassig gespielt haben.“

Den Malberger Akteuren gingen dagegen die vergangenen Wochen nicht nur körperlich, sondern auch mental an die Substanz. Deshalb regenerierten die Westerwälder am Montagabend bei einem gemeinsamen Saunaabend, der allerdings schon vor der hohen Pleite in Trier geplant war. „Wir wollten einfach mal abschalten und etwas Ruhe einkehren lassen“, erklärt Boll diese Maßnahme nach der mit Rang sieben dennoch erfolgreich abgeschlossenen Hinserie. Die restliche Aufarbeitung des letzten Hinrundenspiels soll im Training vorgenommen werden.

Nach der 0:2-Hinspielniederlage auf heimischem Platz gegen den ambitionierten FC Korbach im August kann Michael Boll am Sonntag in Korbach mit Ausnahme von Philipp Bedranowsky und Nico Böhner auf den gesamten Kader zurückgreifen. Bei der Marschroute für das Kräftenessen mit dem Ligaprimus zeigt sich der Malberger Coach vorerst zurückhaltend: „Wir wollen das Möglichste probieren, und dann werden wir sehen, was am Ende dabei herauskommt.“ *Jonas Wagner*

# Herdorfs Ausrutscher in Betzdorf schmeckt Alsdorf nicht

**Kreisliga A** Marco John will die kleine Negativ-Serie nicht überbewerten - Gäste-Trainer Christian Ningel trauert einigen Punkten nach

■ **Herdorf/Alsdorf.** Sieben Kilometer auf der Straße, ein Punkt in der Tabelle: Egal wo, es ist nicht viel, was die SG Herdorf und die SG Alsdorf trennt. Am Sonntag treffen sich die benachbarten Fußball-A-Ligisten auf dem Kunstrasenplatz in Herdorf, wo um 14.30 Uhr das Derby angepfeift wird. Am dritten Spieltag hatte es ein 1:1 gegeben, diesmal wollen aber beide Teams mehr als nur einen Punkt.

Die vergangenen Wochen sind höchst unterschiedlich gelaufen. Alsdorf (8. Platz, 22 Punkte) musste sich zuletzt zwar mit einem 1:1 gegen den SSV Weyerbusch begnügen und kassierte davor eine 1:2-Niederlage bei der SG Meudt, doch diesen beiden Partien ging eine beeindruckende Serie voraus. Sechs von sieben Spielen entschied die Mannschaft von Trainer Christian Ningel für sich und spielte nur einmal Remis. Das zeigte in der Tabelle Wirkung, wo die Kombinierten aus Alsdorf, Kirchen, Freusberg und Wehbach inzwischen in einer Region stehen, „die für unsere Ansprüche in Ordnung ist“, wie der Trainer sagt. „Aber wir haben auch viele Spiele verschenkt. Eigentlich sehe ich uns etwas besser, als es Platz acht aussagt. Aber man darf nicht vergessen, dass der Abstand nach unten auch nur sechs Punkte beträgt.“

Bei den Gastgebern sieht das ähnlich aus. Herdorf (5. Platz, 23 Punkte) musste in den vergangenen Wochen etwas nach oben abreißen lassen. Gegen die Spitzenteams VfL Hamm und SG HWW Niederroßbach gab es jeweils 0:2-Niederlagen, es folgte ein vermeidbares 1:2 gegen Niederfischbach und zuletzt ein vielerorten bestauntes 1:3 beim bis dahin mit erst drei Punkten abgeschlagenen Schlusslicht SG Betzdorf II.

„Klar, wir haben jetzt viermal hintereinander verloren“, sagt Herdorfs Trainer Marco John. „Aber ich will diesen Negativlauf ebenso wenig überbewerten wie zuvor die positiven Serien.“ Die Gründe für die Niederlagen liegen für den Trainer des Ex-Bezirkligisten auf der Hand. „Gegen die beiden Topmannschaften Hamm

und Niederroßbach haben wir einfach viel zu mutlos gespielt“, sagt John. „Und gegen Niederfischbach haben wir unsere Chancen nicht genutzt und sind dann dafür bestraft worden.“ Und was war vergangenes Wochenende bei der Pleite in Betzdorf los? Auch da will der SG-Coach nichts überbewerten

## Der Blick auf die anderen Plätze

**SG Mündersbach - SG Wallmenroth (So., 14.30 Uhr).** „Wir erwarten die nächste riesenhohle Hürde“, warnt Gäste-Trainer Enis Caglayan. „Mündersbach ist zurück in der Erfolgsspur. Das wird eine riesen Herausforderung, weil wir personell nach wie vor aus dem letzten Loch pfeifen.“ Vorgabe für seine Wallmenrother ist, Mündersbach nicht in Spiellaune kommen zu lassen. „Dann wird es schwer, dort zu bestehen.“ Zuletzt beim 1:3 in Hamm habe seine Mannschaft zu ängstlich begonnen und sei dadurch schnell ins Hintertreffen geraten.

wissen: „Wir hatten einfach einen rabenschwarzen Tag.“ Punkt. Natürlich habe der Gegner Verstärkungen aus der ersten Mannschaft gehabt, aber die Gründe für die Niederlage sucht John eher bei seinem eigenen Team.

Im Derby gegen Alsdorf erwartet der Herdorfer Trainer eine

schwierige Aufgabe. „Das ist ein Gegner, der kompakt in der Defensive steht und versuchen wird, über lange Bälle zu kommen. Das liegt uns nicht unbedingt, wir spielen lieber Fußball.“ Sein Kollege Christian Ningel, der selbst sagt, dass seinem kleinen Kader nach den vielen guten Spielen so lang-

sam die Luft ausgeht, ist auch gewarnt. „Nach der Betzdorf-Niederlage gegen Herdorf zu spielen, ist nicht optimal“, meint er. „Aber wir kennen uns gut, eine gewisse Rivalität ist da. Es ist ein Derby.“ Ein Spiel zwischen zwei Mannschaften also, die nicht viel trennt.

Marco Rosbach

**VfL Hamm - SV Niederfischbach (So., 14.30 Uhr).** Erster gegen Dritter - es ist das Spitzentreffen des 16. Spieltags. Beide Teams kennen nur Sieg und Niederlage, beide haben in dieser Saison noch nicht unentschieden gespielt. Die Gäste werden alles daran setzen, durch einen Sieg Kontakt zum bereits enteilten Spitzenduo Hamm und Niederroßbach zu halten. Der VfL zeigte sich zuletzt beim 3:1 gut erholt von der Niederlage beim großen Rivalen Niederroßbach.

**SG HWW Niederroßbach - SG 06**

**Betzdorf II (So., 14.30 Uhr).** Nach dem erneuten Verlust der Tabellenführung durch die 2:3-Pleite in Niederfischbach müssen die Gastgeber den vermeintlichen Pflichtsieg gegen die Betzdorfer Reserve unbedingt landen, um - ein Ausrutscher des VfL Hamm vorausgesetzt - wieder an die Tabellenspitze zurückzukehren. „Die erste Halbzeit in Niederfischbach war ein Unfall. Das darf uns nicht wieder passieren. Gegen Betzdorf hoffen wir auf ein frühes Tor, um schnell Sicherheit ins Spiel zu bekommen“, so Niederroßbachs Trainer Nihad Mujajic vor

der Partie bei der Reserve, die zuletzt Herdorf mit 3:1 bezwang.

**VfB Niederdreisbach - SSV Weyerbusch (So., 14.30 Uhr).** „Das wird ein ganz schweres und bestimmt kein schönes Spiel“, erwartet Weyerbuschs Geschäftsführer Mike Ramme vor dem Duell des Zehnten beim Zwölften auf dem Niederdreisbacher Hartplatz. „Wir müssen genauso auftreten wie in den letzten Spielen, alles aus uns raus holen und konzentriert an die Sache ran gehen, um dort zu punkten und den knappen Vorsprung zu den Abstiegspätzen zu bewahren.“

**SG Meudt - Spvgg Lautzert-Oberdreis (So., 14.30 Uhr).** Sehr zufrieden nach drei Siegen in Folge und dem Klettern auf Rang sechs ist derzeit Meudts Trainer Stefan Waßmann. Zur Partie auf dem Hartplatz in Elbingen gegen den starken Aufsteiger sagt der ehemalige Oberliga-Spieler: „Wir müssen wieder mutig an die Sache gehen. Das wird ein ganz dicker Brocken, denn Lautzert hat unter anderem eine recht gute Offensive.“

**SG Steineroth - SG Westernohe (So., 14.30 Uhr).** Mit guten Erinnerungen dürfte Aufsteiger Westernohe ins Spiel gehen, denn am dritten Spieltag holte sich die Mannschaft von Spielertrainer Ali Ulukök ihren ersten Saisonsieg. Steineroth hat bereits neun Punkte Rückstand auf das rettende Ufer und lediglich eins von den bisherigen sechs Heimspielen gewinnen können. Mit ihrem dritten Auswärtssieg würden die Gäste ihr Punktekonto auf 19 aufstocken und weiterhin drangleiben. *ht/ros*



Zurückziehen gilt nicht: Der VfL Hamm (rechts, hier gegen Betzdorf II) will als Tabellenführer in die Winterpause gehen. Gegen den drittplatzierten SV Niederfischbach ist deswegen ein Heimsieg Pflicht.

Foto: Regina Brühl

# B-Jugend ist vor Bingen gewarnt

**Regionalliga C-Jugend** empfängt die EGC Wirges

■ **Betzdorf.** Heimspiel-Wochenende für die Regionalliga-Mannschaften der SG 06 Betzdorf: Die B-Jugend-Fußballer empfangen Schluslicht Bingen, die C-Jugend-Kicker Aufsteiger Wirges.

## B-Junioren

**SG 06 Betzdorf - Hassia Bingen (So., 13 Uhr).** Von einer leichten Aufgabe will Betzdorfs Trainer Markus Meier nichts wissen. Und da, obwohl es die Gäste bislang gerade mal auf drei Punkte gebracht haben. „Zum einen gibt es in dieser Klasse keine schlechten Mannschaften, zum anderen werden die sich sagen, dass sie irgendwann mal damit beginnen müssen, auch Spiele zu gewinnen.“ Und da bietet sich aus Sicht des Hassia-Nachwuchses durchaus an, in Betzdorf ein die Aufholjagd zu starten. Schließlich ist die SG 06 als Elfter mit elf Punkten noch halbwegs in Reichweite. Doch dagegen hat Markus Meier etwas: „Die Trainingsbedingungen sind zurzeit schwierig, aber die personelle Situation und die Motivation der Spieler sind perfekt.“

## C-Junioren

**SG 06 Betzdorf - Spvgg EGC Wirges (Sa., 14.30 Uhr).** Ein Punkt hilft den jungen Betzdorfern im Abstiegs-kampf zwar nur bedingt weiter, doch das 1:1 bei den Eisbachtaler Sportfreunden war vor allem in Sachen Moral ein Schritt in die richtige Richtung. Nun will die Mannschaft des Trainergespanns Torsten Neitzert/Andreas Stühn auch ergebnistechnisch einen Schritt nach vorne machen und im Kellerrduell gegen den Vorletzten aus Wirges endlich den ersten Sieg einfahren. Die Wirgeser waren in dieser Saison bereits zweimal siegreich, zuletzt vor zwei Wochen beim 2:0-Erfolg gegen den Lokalrivalen Eisbachtal. *ros/hun*